

Monika de Montgazon
Glasgower Str. 2
13349 Berlin

Tel.: (030) 452 49 91
Fax: (030) 452 34 12
E-Mail: wdsjursic@t-online.de

Monika de Montgazon · Glasgower Str. 2 · 13349 Berlin

An den
Senator für Inneres
Dr. Ehrhart Körting
Klosterstraße 47
10179 Berlin

Berlin, 8. August 2006

Sehr geehrter Herr Senator Dr. Körting,

ich wende mich an Sie mit der Beschwerde gegen den Wissenschaftlichen Oberat Dr. Dipl. Chem. Karel Allin beim Landeskriminalamt Berlin.

In der Nacht vom 18.9.2003 brannte es im Hause meines Vaters, wobei er auf grausame Weise ums Leben kam. Ich wurde der Brandstiftung und des Mordes am meinem Vater beschuldigt und am 8.10.2003 verhaftet. Am 15.3.2006 wurde ich nach **888** Tagen ohne Auflagen aus der Haft entlassen.

Für die neue Verhandlung sollte Herr Dr. Allin weitere Ausarbeitungen fertig stellen.

Meinem Anwalt wurden Termine für die Fertigstellung der Ausarbeitung genannt und sofortige Zustellung einer Kopie von der Staatsanwaltschaft zugesagt: zuerst spätestens Ende Juni 2006, danach 19.7.2006 und dann wieder Ende Juli 2006. Diese Termine wurden von Herrn Dr. Allin laufend verschoben, da er noch so viel erarbeiten musste. Ich frage mich, wieso muss er jetzt, nach dem ich so lange unschuldig inhaftiert war, sich Wissen aneignen, nur weil der BGH seiner Pseudowissenschaft nicht folgen kann.

Ich dachte, die Leute vom Fach wissen von vorne herein worüber sie reden.

Bei seinem Anruf am 4.8.2006 wurde mein Anwalt von der Staatsanwaltschaft unterrichtet, dass bei Herrn Dr. Allin der Computer abgestürzt sei und alle Daten und Ausarbeitungen nicht mehr abzurufen sind.

Sollte ich glauben, dass beim LKA, insbesondere in diesem sensiblen Bereich, wo etliche Untersuchungen täglich gemacht werden, die manchmal nur einmalig durchzuführen sind, da die Proben zerstört werden und deren Datensicherheit auf lange Zeit von erheblicher Wichtigkeit für alle nachgeordnete Behörden (u.a. Justiz) ist, einfach so verschwinden können?

Ich kann mir nicht vorstellen, dass gerade beim LKA (siehe Internetauftritt) Abt. LKA KT (Kompetenzzentrum Kriminaltechnik), wo auch Dr. Allin mit dem Bereich Naturwissenschaftliche Kriminaltechnik beheimatet ist, die Kollegen vom Bereich Forensische Informations- und Kommunikationstechnik, die alles mit Soft- und Hardware können (siehe Internet), gerade ihm nicht helfen können oder wollen.

Mein Schwager Herr Rudolf Jursic, hat über 2.100 Stunden an meinem Fall gearbeitet. Die umfangreichen Recherchen und Anfragen bei fast 60 Wissenschaftlern und Professoren verschiedener Fachrichtungen im In- und Ausland bis Mai 2005 (nach dem Urteil) haben neue Erkenntnisse gebracht - **die beweisen, dass gar kein Spiritus im Hause ausgekippt war, nicht ein Tropfen.**

Die Aussagen und Behauptungen von Dr. Allin sind **falsch, unwissenschaftlich und peinlich.**

Nehmen wir als Beispiel den Vermerk (siehe Anlage) vom 09.10.2003 an.

Hiernach müsste gefolgert werden, es wurden ca. 10 Liter Spiritus verkippt worden $\pm 50\%$, also zwischen 5 bis 15 Liter, eher nach oben. **FALSCH** - hier musste Dr. Allin bei der Verhandlung zugeben: "Er habe sich durch hohe Picks des Gaschromatogrammen hinreisen lassen, zu sagen, es war so viel Spiritus verkippt worden." Der Richter Faust schreibt in seinem Urteil beschönigend: siehe Seite 17 "Dr. Allin Er führte insoweit auch nachvollziehbar aus, dass vorliegend besonderes hohe Messwerte den Schluss auf eine größere Menge vorhandenen Spiritus schliessen ließen, wenn auch aufgrund der Versuchsanordnung genaue quantitative Angaben nicht möglich seien. Seine insoweit in einem Telefonat gegenüber der Polizei geäußerten Zahlen von mehreren Litern Spiritus, seien lediglich eine ganz grobe Schätzung, die aus seinen eigenen Brandversuchen resultiere. Dem hatten die von der Angeklagten benannten Sachverständigen zur Überzeugung der Kammer schon deshalb nichts durchgreifendes entgegenzusetzen, **weil keiner von ihnen Chemiker ist.**"

Nur in diesem kleinen Teil des Urteils, kommt die ganze Tragödie ans Licht.

Zwei von meinen drei Brandsachverständigen sind Chemiker - aber das Gericht stellt fest **nein - sie sind gar keine Chemiker**. Gut, der BGH hat unter anderem, auch deswegen das Urteil aufgehoben, aber was wenn nicht - warum lügt das Berliner Landgericht - bitte bedenken sie, ich wurde verurteilt -

LEBENSLANG, MIT FESTSTELLUNG DER SCHWERE DER SCHULD.

Mein Schwager ist kein Chemiker (er ist Maschinenbauer) er hat mir erklärt:

In Brandschuttproben wird das gefunden, was nicht verbrannt ist - da aber niemand auf der Welt wissen kann, wieviel von der Ursprungsmenge abgebrannt ist (90%, 99%, 99,99%) kann auch niemand hochrechnen wieviel am Anfang (vor dem Brand) vorhanden war. Hier ist eindeutig und ernsthaft der Sachverstand und das Wissen des Herrn Dr. Allin in Frage zu stellen. Versteht er überhaupt was er macht?

Und diese wortreichen Erklärungen des Gerichtes sind Fehl am Platz - es hat mit Versuchsanordnung nichts zu tun.

Schlicht und einfach - **Dr. Allin hat falsche Angaben gemacht, er hat nichts verstanden!!!**

Er hat den Titel **Wissenschaftlicher Oberrat**. Wie mir mein Schwager erklärt hat - ein Wissenschaftler ist jemand der Erkenntnisse sucht, der forscht. Sein neues Wissen, seine Erkenntnisse, veröffentlicht er, um der forschenden Gemeinde mitzuteilen was er herausgefunden hat, seine Ergebnisse der kritischen Gemeinde zur Diskussion zu stellen. Mein Schwager hat von Dr. Allin seit 1976 als er seine Dissertation „Chemische Bestimmung von Breitband-Antibiotika in Lebensmitteln tierischer Herkunft“ an der TU Berlin vorgestellt hat - nichts, aber gar nichts gefunden. Von dem Begriff Oberrat, meint mein Schwager - er würde Dr. Allin nicht mal um Rat fragen, ob die Adria süß oder salzig ist - er muß es wissen, Herr Dr. Allin hat meinen Schwager um Rat gefragt (siehe Anlage - E-Mail von Dr. Allin).

Es gibt Anzeichen, dass auch durch andere Mitarbeiter Manipulationen stattgefunden haben, dies wollen wir alles, so schnell wie möglich vor Gericht klären lassen.

Uns sind weitere Fälle bekannt, wo die „Spezialisten“ des LKA auch andere Berliner wegen Brandstiftung mit Spiritus vors Gericht gebracht haben. Diese „**Berliner Gefahr**“ muss und wird ein für alle Mal vor Gerichten aus der Welt geschafft. Hier werden Menschen und Unsummen von Geld vernichtet.

Sehr geehrter Herr Senator Dr. Körting, von der Qualitätskontrolle und Internationalen Standards sind Sie noch nicht betroffen, wie in dem BKA Bericht der Projektgruppe „Akkreditierung“ festgestellt wird (siehe Anlage) da weder die Gesetze es verlangen, noch die Gerichte ihre Behauptungen in Frage stellen - noch nicht, die nehmen ihnen alles ab. Es ist schon traurig, dass die Behörde sich die Gedanken wegen dem Ausland macht - sind wir eine Bananenrepublik geworden? Ich habe einen vom DAR (Deutscher Akkreditierungs Rat) zugelassenen Labor mit der Prüfung bestimmter Ergebnisse beauftragt, die sagen ganz etwas anderes.

Was nutzen die teuren und präzisen Geräte, wenn das Personal nicht befähigt ist, die Ergebnisse richtig zu deuten, kein neuster Stand der Wissenschaft bekannt ist?

Ich habe **888** Tage unschuldig im Gefängnis verbracht, meinen Arbeitsplatz verloren. In meinem Alter (über 50 Jahre) werde ich sehr schwer wieder Arbeit finden. Da auf mich ein Prozess wartet und ich etliche Tage vor Gericht verbringen werde, will mich jetzt auch niemand einstellen. Mein Leben ist vernichtet.

Ihre Behörde und Dr. Allin werde ich auf Schadenersatz verklagen - Sie sollen es verstehen, ein kleiner Mensch kann sehr schnell, einfach und effektiv vernichtet werden, dafür hat der Staat eine Anzahl von Mitarbeitern, ich stand, ohne es zu wissen oder zu ahnen, einer Übermacht von Kripobeamten, Fachleuten aus verschiedenen Bereichen (Brand, Chemie, Physik) und v.m. alleine gegenüber. Jetzt sind nur Seifenblasen übrig geblieben - und bald nicht mal die, warum und wozu dieser Aufwand - wir werden das klären.

Ich erwarte von Ihnen Herr Senator Dr. Körting, dass sie dafür sorgen, dass alles Notwendige der Staatsanwaltschaft unverzüglich zu übergeben ist, sodass der Prozess so schnell wie möglich stattfinden kann. Und bitte, wie mein Schwager sagt: „halten Sie den unwissenden Wissenschaftlichen Oberrat fern von den Berlinern, er kann nur Schaden anrichten.“

Mit freundlichen Grüßen

Monika de Montgazon

Kopie dieses Schreibens und Anlagen wurde an Mitglieder des Ausschusses für Inneres, Sicherheit und Ordnung des Abgeordnetenhauses zugestellt.

Anlagen:

- Vermerk von Dr. Allin vom 09.10.2003
- EMail von Dr. Allin siehe PS
- Beschwerde an den Senator für Inneres
- Urteil des Landgerichtes Berlin vom 26.1.2005
- Beschluss des Bundesgerichtshofes vom 11.1.2006
- Beschluss des Landgerichtes Berlin vom 15.3.2006
- Bericht der Projektgruppe „Akkreditierung“ - BKA Stand: 18.05.2004
- Beschlüsse der 175. Sitzung der IMK - 19.11.2004 Lübeck

Monika de Montgazon
Glasgower Str. 2
13349 Berlin

Tel.: (030) 452 49 91

Fax: (030) 452 34 12

E-Mail: wdsjursic@t-online.de

Monika de Montgazon · Glasgower Str. 2 · 13349 Berlin

Ausschuss für Inneres, Sicherheit und Ordnung

SPD

Dr. Fritz Felgentreu, Heidemarie Fischer,

Anja Hertel, Thomas Kleineidam,

Claudia Tietje und Frank Zimmermann

Berlin, 8. August 2006

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

ich wende mich auch an Sie, da Sie als Mitglieder des Ausschusses sicherlich Interesse haben wie es mit den Bürgern und in der Verwaltung zugeht.

Sollten Sie Interesse haben, meinen Prozess zu beobachten, bitte ich Sie um eine kurze Mitteilung und ich werde Sie rechtzeitig über meine Termine bei der Großen Strafkammer informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Monika de Montgazon

Anlagen:

- Beschwerde an den Senator für Inneres
- Vermerk von Dr. Allin vom 09.10.2003
- EMail von Dr. Allin siehe PS
- Urteil des Landgerichtes Berlin vom 26.1.2005
- Urteil des Bundesgerichtshofes vom 11.1.2006
- Urteil des Landgerichtes Berlin vom 15.3.2006
- Bericht der Projektgruppe „Akkreditierung“ - BKA Stand: 18.05.2004
- Beschlüsse der 175. Sitzung der IMK - 19.11.2004 Lübeck

Monika de Montgazon
Glasgower Str. 2
13349 Berlin

Tel.: (030) 452 49 91

Fax: (030) 452 34 12

E-Mail: wdsjursic@t-online.de

Monika de Montgazon · Glasgower Str. 2 · 13349 Berlin

Ausschuss für Inneres, Sicherheit und Ordnung

CDU

Ulrich Brinsa, Frank Henkel, Peter Trapp,

Kurt Wansner und Marcus Weichert

Berlin, 8. August 2006

Sehr geehrte Herren Abgeordnete,

ich wende mich auch an Sie, da Sie als Mitglieder des Ausschusses sicherlich Interesse haben wie es mit den Bürgern und in der Verwaltung zugeht.

Sollten Sie Interesse haben, meinen Prozess zu beobachten, bitte ich Sie um eine kurze Mitteilung und ich werde Sie rechtzeitig über meine Termine bei der Großen Strafkammer informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Monika de Montgazon

Anlagen:

- Beschwerde an den Senator für Inneres
- Vermerk von Dr. Allin vom 09.10.2003
- EMail von Dr. Allin siehe PS
- Urteil des Landgerichtes Berlin vom 26.1.2005
- Urteil des Bundesgerichtshofes vom 11.1.2006
- Urteil des Landgerichtes Berlin vom 15.3.2006
- Bericht der Projektgruppe „Akkreditierung“ - BKA Stand: 18.05.2004
- Beschlüsse der 175. Sitzung der IMK - 19.11.2004 Lübeck

Monika de Montgazon
Glasgower Str. 2
13349 Berlin

Tel.: (030) 452 49 91

Fax: (030) 452 34 12

E-Mail: wdsjursic@t-online.de

Monika de Montgazon · Glasgower Str. 2 · 13349 Berlin

Ausschuss für Inneres, Sicherheit und Ordnung

Die Linkspartei.PDS

Evrin Baba, Karin Hopfmann, Marion Seelig,
Udo Wolf und Steffen Zillich

Berlin, 8. August 2006

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

ich wende mich auch an Sie, da Sie als Mitglieder des Ausschusses sicherlich Interesse haben wie es mit den Bürgern und in der Verwaltung zugeht.

Sollten Sie Interesse haben, meinen Prozess zu beobachten, bitte ich Sie um eine kurze Mitteilung und ich werde Sie rechtzeitig über meine Termine bei der Großen Strafkammer informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Monika de Montgazon

Anlagen:

- Beschwerde an den Senator für Inneres
- Vermerk von Dr. Allin vom 09.10.2003
- EMail von Dr. Allin siehe PS
- Urteil des Landgerichtes Berlin vom 26.1.2005
- Urteil des Bundesgerichtshofes vom 11.1.2006
- Urteil des Landgerichtes Berlin vom 15.3.2006
- Bericht der Projektgruppe „Akkreditierung“ - BKA Stand: 18.05.2004
- Beschlüsse der 175. Sitzung der IMK - 19.11.2004 Lübeck

Monika de Montgazon
Glasgower Str. 2
13349 Berlin

Tel.: (030) 452 49 91

Fax: (030) 452 34 12

E-Mail: wdsjursic@t-online.de

Monika de Montgazon · Glasgower Str. 2 · 13349 Berlin

Ausschuss für Inneres, Sicherheit und Ordnung

Bündnis 90 / die Grünen

Özcan Mutlu

Volker Ratzmann

Berlin, 8. August 2006

Sehr geehrte Herren Abgeordnete,

ich wende mich auch an Sie, da Sie als Mitglieder des Ausschusses sicherlich Interesse haben wie es mit den Bürgern und in der Verwaltung zugeht.

Sollten Sie Interesse haben, meinen Prozess zu beobachten, bitte ich Sie um eine kurze Mitteilung und ich werde Sie rechtzeitig über meine Termine bei der Großen Strafkammer informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Monika de Montgazon

Anlagen:

- Beschwerde an den Senator für Inneres
- Vermerk von Dr. Allin vom 09.10.2003
- EMail von Dr. Allin siehe PS
- Urteil des Landgerichtes Berlin vom 26.1.2005
- Urteil des Bundesgerichtshofes vom 11.1.2006
- Urteil des Landgerichtes Berlin vom 15.3.2006
- Bericht der Projektgruppe „Akkreditierung“ - BKA Stand: 18.05.2004
- Beschlüsse der 175. Sitzung der IMK - 19.11.2004 Lübeck

Monika de Montgazon
Glasgower Str. 2
13349 Berlin

Tel.: (030) 452 49 91

Fax: (030) 452 34 12

E-Mail: wdsjursic@t-online.de

Monika de Montgazon · Glasgower Str. 2 · 13349 Berlin

Ausschuss für Inneres, Sicherheit und Ordnung

FDP

Alexander Ritzmann

Berlin, 8. August 2006

Sehr geehrte Herr Abgeordnete Rizmann,

ich wende mich auch an Sie, da Sie als Mitglieder des Ausschusses sicherlich Interesse haben wie es mit den Bürgern und in der Verwaltung zugeht.

Sollten Sie Interesse haben, meinen Prozess zu beobachten, bitte ich Sie um eine kurze Mitteilung und ich werde Sie rechtzeitig über meine Termine bei der Großen Strafkammer informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Monika de Montgazon

Anlagen:

- Beschwerde an den Senator für Inneres
- Vermerk von Dr. Allin vom 09.10.2003
- EMail von Dr. Allin siehe PS
- Urteil des Landgerichtes Berlin vom 26.1.2005
- Urteil des Bundesgerichtshofes vom 11.1.2006
- Urteil des Landgerichtes Berlin vom 15.3.2006
- Bericht der Projektgruppe „Akkreditierung“ - BKA Stand: 18.05.2004
- Beschlüsse der 175. Sitzung der IMK - 19.11.2004 Lübeck